

Freigabeseminar
FUJITSU Software BS2000 OSD/BC V11.0
und FUJITSU Server BS2000 SE Serie

interNet Services und weitere Produkte

Redwanz, Dieter

München, 19. Oktober 2017

Highlights neuer Produktversionen

- interNet Services V3.4B
- POSIX V11.0A45
- openFT V12.1A
- openNet Server V4.0
- Ausblick SECOS V5.5A

■ FTP (TCP-IP-AP 053)

Neue Kommandos MLSD/MLST zur Unterstützung von GUI-Clients.
Damit ist die Unterstützung der freien Software FileZilla gewährleistet.

■ 2 Möglichkeiten der Unterstützung

- Konfiguration über die Server-Option *-TVFS ON* (Default ist *OFF*)
 - Empfohlen, wenn vor allem FTP GUI-Clients für die FTP-Sitzung genutzt werden.
- Aktivierung mit dem BS2000-spezifischen FTP-Serverkommando *svfs* zu Sitzungsbeginn
 - Empfohlen, wenn die Unterstützung je nach Erfordernis der FTP-Sitzung gewünscht wird.

Grund der Empfehlungen:

Im TVFS-Fall erfolgt keine Unterverzeichnisemulation mit Hilfe von teilqualifizierten Dateinamen, die auf einen Punkt enden (z.B. kein `cd <prefix>`. mehr möglich).

■ Frage:

Wie kann ich den Windows-GUI-FTP-Client FileZilla dazu bringen, TVFS für die jeweilige Sitzung zu aktivieren oder andere Sitzungsvoreinstellungen vorzunehmen?

■ Antwort:

Leider bietet FileZilla an der graphischen Oberfläche bislang keine Möglichkeit, FTP Server-Kommandos anzugeben, die zu Beginn einer FTP-Sitzung zum Server gesendet werden sollen. Durch händisches Editieren der XML-Datei `%USERPROFILE%\App-Data\Roaming\FileZilla\sitemanager.xml` können aber dennoch solche Kommandos konfiguriert werden. Hierzu erzeugt man zunächst mit der graphischen Oberfläche einen Server-Eintrag, sucht dann nach Beenden von FileZilla in der XML-Datei den zugehörigen `<Server>`-Eintrag heraus und fügt, geklammert mit `<PostLoginCommands> ...</PostLoginCommands>` die Sequenz `<Command>SITE SVFS ON</Command>` ein.

■ Eintrag in die FileZilla XML-Datei bei gewünschter FTP-Sitzung

```
<PostLoginCommands>
```

```
    <Command>SITE SVFS ON</Command>
```

```
</PostLoginCommands>
```

Mit weiteren `<Command> ... </Command>`-Sequenzen können weitere FTP Server-Kommandos angegeben werden, die zu Beginn einer Sitzung ausgeführt werden sollen.

■ Synchronisation von BCAM und POSIX

Ab POSIX A45 werden vom POSIX Subsystem Erweiterungen an der BCAM Netzwerk-Interface Konfiguration automatisch erkannt und berücksichtigt.

Somit ist ein Neustart von POSIX nach einer Erweiterung der Netzwerkkonfiguration **nicht mehr** nötig.

■ Neu Kommandos: *sudo* | *zip*

- *sudo* ermöglicht es einem durch eine Sicherheitsrichtlinie berechtigten Benutzer, ein Kommando als Administrator oder als ein anderer Benutzer auszuführen. Ggf. auch ohne Kenntnis des entsprechenden Passworts.
- *zip* ist ein Programm zum Komprimieren und Packen von Dateien. Das dazu passende Programm *unzip* entpackt ZIP-Archive.

■ Beispiel 1

Benutzer “USER1“ die Ausführung eines Skripts mit sudo gestatten.

Inhalt der Datei /etc/sudoers

```
# User privilege specification
USER1 ALL=/path/to/script.sh
```

■ Beispiel 2

Ausführung von mount und umount Kommandos durch die Nutzerkennung “bs2fs“ vom Host “bs2vm1“, ohne Kenntnis des SYSROOT oder TSOS Passworts.

Inhalt der Datei /etc/sudoers.d/mount-sudoers:

```
User_Alias  MOUNTADMINS=bs2fs
Cmnd_Alias MOUNTCMDS=/sbin/mount,/sbin/umount
MOUNTADMINS bs2vm1=NOPASSWD: MOUNTCMDS
```

■ in BS2000: SDF-Kommando /GET-REMOTE-FILES

Mit dem SDF-Kommando GET-REMOTE-FILES können Sie mehrere Dateien synchron oder asynchron von einem entfernten Partnersystem holen. Die Namen der entfernten Dateien können Sie mit Hilfe von Wildcards angeben.

■ Unix- / Windows-Systemen: Übertragung von Dateiverzeichnissen

Zwischen Unix- und Windows-Systemen können Dateiverzeichnisse übertragen werden. Dazu wurden die Kommandos *ft* und *ncopy* um die Option *-d* erweitert. Das neue Feld PROGRESS in der Ausgabe von *ftshwr* zeigt den aktuellen Bearbeitungsstand bei der Übertragung von Verzeichnissen an.

■ openNet Server V4.0A

Es erfolgten wichtige Weiterentwicklungen und Optimierungen von internen Funktionen und Abläufen, die weniger sichtbar an der Benutzerschnittstelle sind.

- Live Migration Support für SE Server (unterbrechungsfreie System-Verlagerung)
- Maßnahmen zur Performance Steigerung, z.B.
 - Pfadverkürzungen im SIH (System Interrupt Handling)
 - Optimierungen der Failure Detection, dadurch schnelleres Wiederaufsetzen
- Verbesserung der Wartbarkeit, z.B. durch
 - Code-Optimierung aufgrund entfallener Kommandos (BCDISP / BCASP)
 - Wegfall des NEA-Hardware Support (u.a. kleinerer CL1-3 Footprint)
- Erneute IPv6ready Zertifizierung



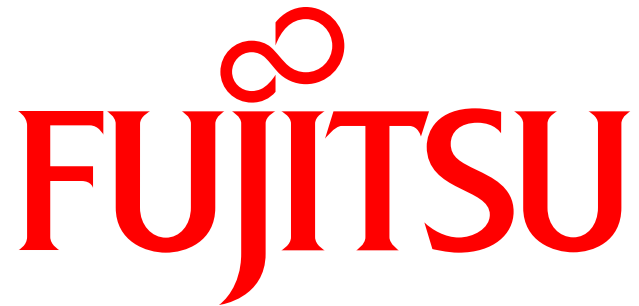
■ Ausblick SECOS V5.5A

Haupttopic:

Unterstützung weiterer Algorithmen bei der Kerberos-Authentisierung.

Zur Unterstützung von weiteren und somit noch sichereren Algorithmen wird die derzeit aktuellste MIT (Massachusetts Institute of Technology) Version in SECOS-KRB portiert.

geplante Freigabe: derzeit Q2/2018



shaping tomorrow with you